



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – !DL



POLITIK UND GESELLSCHAFT

Schatzkiste



Titel/Thema

Schatzkiste – Lösungsvorschlag zur
Übung 3: Lesestrategien

Verfasser(innen)

Julia Eiperle

Erstellungsdatum

September 2019





Lösungsvorschlag zur Übung 3: Lesestrategien

Leisen begreift ‚[e]ine Lesestrategie [...] [als] ein[en] Handlungsplan, der dem Leser hilft, einen Text „richtig“ und schnell zu verstehen (LEISEN 2013, S. 141).‘ Er beschreibt dabei unterschiedliche Arten von Strategien, mit deren Hilfe Texte entschlüsselt werden können: zum Beispiel die erarbeitenden Strategien (vgl. LEISEN 2013, S. 130-131).

Nachfolgend wird exemplarisch dargestellt, wie die erarbeitenden Strategien auf den Textausschnitt **M2** angewendet werden können. Dabei wird die Textrezeption in Anschluss an Leisen in drei Phasen unterteilt (vgl. LEISEN 2013, S. 130-131).

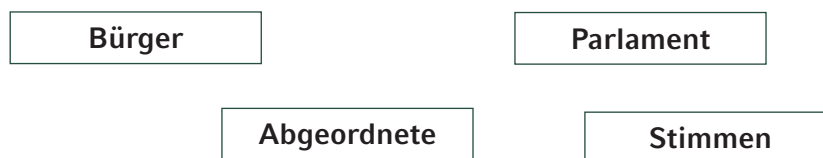
BESCHREIBUNG:

Erarbeitende Strategien – vor der Textrezeption:

- „das Vorwissen aktivieren (z.B. im Gespräch, durch Mind-Map, Begriffsnetz)
- Vermutungen über den Textinhalt anhand der Überschrift, der Textsorte, des Kontextes äußern (LEISEN 2013, S. 130)“

EXEMPLARISCHE ANWENDUNG auf **M2**:

- **Möglichkeit - Begriffsnetz:** Die Lehrkraft sucht zunächst die wesentlichen Fachbegriffe aus dem Text heraus und schreibt diese einzeln auf Karten.



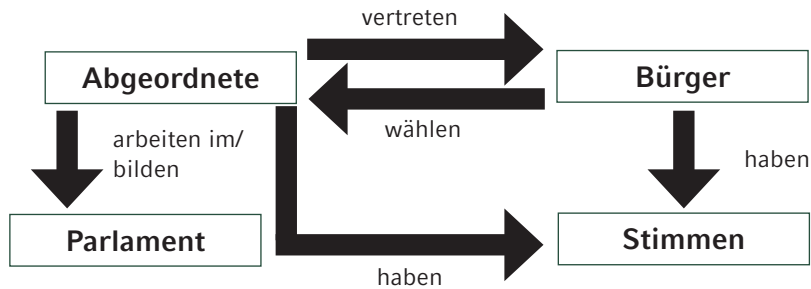
Jede Schülerin/ jeder Schüler erhält ein Set von allen Begriffskarten. Die Lehrkraft fordert die Schülerinnen und Schüler dazu auf, die Begriffskarten auf dem eigenen Tisch gut sichtbar auszulegen und durchzulesen. Im Anschluss sortieren die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit die Begriffskarten danach aus, ob sie die Begriffe kennen oder nicht. Bislang unbekannte Begriffe verwahren die Schülerinnen und Schüler in Briefumschlägen. Sie können ggf. zu einem späteren Zeitpunkt in das Begriffsnetz aufgenommen werden. Bekannte Begriffe ordnen sie auf dem Tisch zu einem individuellen Begriffsnetz an. Dabei legen sie Begriffe, die für sie zusammenhängen, eng zueinander.



Steht das finale Begriffsnetz fest, kleben sie dieses auf ein Plakat.



Anschließend zeichnen sie die Beziehungen zwischen den einzelnen Begriffskarten mithilfe von Pfeilen ein und beschriften diese mit Verben oder Präpositionen.



Als letzten Schritt präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Plakate vor der Klasse. Die Lehrkraft sowie die Klasse können Rückfragen stellen.

TIPP: Der Einsatz von Begriffsnetzen im Politikunterricht offenbart drei besondere Chancen:

- Vorentlastung:** Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler die Begriffe sortieren, kann die Lehrkraft besser entscheiden, welche zusätzlichen Vorentlastungen vor der Textrezeption nötig sind. D.h. sie kann zum Beispiel Begriffe, die im Text vorkommen, dort aber nicht erklärt werden, vorab im Gespräch klären, wenn diese den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich nicht bekannt sind.
 - Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler:** Die Schülerinnen und Schüler kommen nicht unwissend in die Schule, sondern bringen unterschiedliches Vorwissen mit. Mithilfe von Begriffsnetzen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre bisherigen Vorstellungen zu Wahlen zu äußern. Auf dieser Grundlage kann die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, die Vorstellungen in Fachwissen zu überführen. Nähere Informationen finden Sie hierzu in den Rubriken „Schatzkiste“ und „Engstellen“.
 - Lernfortschritt:** Indem sowohl vor als auch nach der Textrezeption ein Begriffsnetz erstellt wird, können Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler visualisiert werden. Beim Vergleichen der beiden Begriffsnetze fällt zum Beispiel auf, dass die Schülerinnen und Schüler nach der Textrezeption mehr Begriffe als bekannt einstufen oder die Beziehungen zwischen den einzelnen Begriffen korrekt bezeichnen.
- **Möglichkeit – Überschrift:** Die Lehrkraft präsentiert den Schülerinnen und Schülern zunächst lediglich die Überschrift „Unterschiedliche Wahlsysteme“. Sie kann beispielsweise **M2** auf den Overhead-Projektor legen, dabei jedoch den Text abdecken, sodass lediglich die Überschrift zu erkennen ist. Die Schülerinnen und Schüler können daraufhin frei ihre Vermutungen äußern, worum es in dem Text gehen könnte.

**BESCHREIBUNG:****Erarbeitende Strategien – während der Textrezeption:**

- „Fragen zum Text beantworten
- Fragen an den Text stellen
- Textteile kategorisieren und den Text sinnvoll strukturieren
- den Text mit dem Bild lesen
- (Fach-)Begriffe farbig markieren
- den Text in eine andere Darstellungsform übertragen
- den Text expandieren
- verschiedene Texte zum Thema vergleichen
- Schlüsselwörter suchen und den Text zusammenfassen [...] (LEISEN 2013, S. 130)“

EXEMPLARISCHE ANWENDUNG auf M2:

- **Möglichkeit – Fragen zum Text beantworten:** Die Lehrkraft gibt den Schülerinnen und Schüler Fragestellungen an die Hand, die diese dann beantworten müssen. Zum Beispiel: Wer wählt das Parlament? Welche Aufgaben hat das Parlament in der Demokratie? Wer sitzt im Parlament? usw.
- **Möglichkeit – Fragen an den Text stellen:** Die Schülerinnen und Schüler formulieren selbst Fragen an den Text und beantworten diese während der Rezeption.
- **Möglichkeit – Textteile kategorisieren und den Text sinnvoll strukturieren:** Die Schülerinnen und Schüler gliedern den Text in Sinnesabschnitte und formulieren für jeden Textabschnitt Überschriften. Die Überschriften sollten den Inhalt des jeweiligen Abschnitts kurz und prägnant zusammenfassen.

BESCHREIBUNG:**Erarbeitende Strategien – nach der Textrezeption:**

- „eine Anschlusskommunikation im Plenum veranlassen
- (das Gelesene) zum Weiterlernen nutzen
- weiterführende Fragen notieren
- den Text bewerten
- den Text mit anderen Texten bzw. Informationen aus anderen Quellen vergleichen (LEISEN 2013, S. 130)“






EXEMPLARISCHE ANWENDUNG auf M2:

- **Möglichkeit - eine Anschlusskommunikation im Plenum veranlassen/ (das Gelesene) zum Weiterlernen nutzen:** Im Anschluss an die Textrezeption kann zum Beispiel eine Diskussion darüber abgehalten werden, welches Wahlsystem aus Sicht der Schülerinnen und Schüler am besten ist.
- **Möglichkeit – den Text bewerten:** Die Schülerinnen und Schüler bewerten den Text zum Beispiel im Hinblick auf dessen Verständlichkeit.
- **Möglichkeit – den Text mit anderen Texten bzw. Informationen aus anderen Quellen vergleichen:** Die Schülerinnen und Schüler vergleichen den Text mit anderen Texten, z.B. mit Auszügen aus dem Bundeswahlgesetz.



Exkurs: Die 5-Schritt-Lesemethode

Dem Namen entsprechend, gliedert sie sich die 5-Schritt-Lesemethode in fünf einzelne Schritte. Die einzelnen Schritte erinnern dabei stark an die Formulierungen von Leisen zu den erarbeitenden Strategien:

 <p>Schritt 1:</p>	<p>Überblick verschaffen, d.h.: -Überschriften und Zwischenüberschriften lesen, Überfliegen des Textes (vgl. bpb 2012)</p>
 <p>Schritt 2:</p>	<p>Fragen stellen, d.h.: -Fragen an den Text selbstständig formulieren (vgl. bpb 2012)</p>
 <p>Schritt 3:</p>	<p>Genaueres lesen, d.h.: -unbekannte Wörter markieren und nachschlagen -unverständliche Textabschnitte mit Fragezeichen versehen -Schlüsselbegriffe sowie zentrale Aussagen unterstreichen (vgl. bpb 2012)</p>
 <p>Schritt 4:</p>	<p>Text in Abschnitte gliedern und zusammenfassen, d.h.: -Text in Abschnitte gliedern -präzise Überschriften für jeden Abschnitt formulieren (vgl. bpb 2012)</p>
 <p>Schritt 5:</p>	<p>Hauptaussagen formulieren, d.h.: -Hauptaussagen (auch: Thesen) in eigenen Worten wiedergeben (vgl. bpb 2012)</p>

(eigene Darstellung unter Rückgriff auf bpb 2012)

Verwendete Literatur:

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (bpb) (Hrsg.): Fünf-Schritt-Lesemethode. 14.11.2012. <https://www.bpb.de/lernen/grafstat/grafstat-bundestagswahl-2013/148920/fuenf-schritt-lesemethode> – letzter Zugriff: 06.06.2019

LEISEN, JOSEF: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Grundlagenwissen, Anregungen und Beispiele für die Unterstützung von sprachschwachen Lernern und Lernern mit Zuwanderungsgeschichte beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Üben im Fach. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 1. Auflage 2013

Verwendete Bilder:

Fuß: <https://pixabay.com/de/vectors/fu%C3%9F-baby-links-f%C3%BC%C3%9Fe-hohl-fu%C3%9F-295320/> - letzter Zugriff: 06.06.2019 (Lizenz: Pixabay License: Freie kommerzielle Nutzung; Kein Bildnachweis nötig)